

Klaviertrios: Beethoven und Brahms (Konzert I)

musikabendeGRAZ 26

Mit dem heiter-eleganten Klaviertrio Es-Dur, op.70/2 von Ludwig van Beethoven und dem leidenschaftlich-intensiven Klaviertrio H-Dur, op. 8 von Johannes Brahms erwartet das Publikum ein kammermusikalischer Abend voller Kontraste.

Beide Klaviertrios spiegeln den Wunsch der Komponisten nach sinfonischen Dimensionen in der Kammermusik wider und zeichnen sich durch reichhaltige Klangvielfalt und tiefe emotionale Bandbreite aus.

Ludwig v. Beethoven: Klaviertrio Es-Dur, op.70/2

Dieses in 1809 veröffentlichte Klaviertrio ist eine Komposition für Klavier, Violine und Violoncello und der ungarischen Gräfin Marie von Erdödy gewidmet, bei der Beethoven zu dieser Zeit wohnte. Sowohl das Wiener Publikum als auch renommierte Zeitgenossen Beethovens waren begeistert von dem Werk, wie u.a. der Berliner Komponist und Publizist Johann Friedrich Reichardt und der Schriftsteller E. T. A. Hoffmann, der fand, dass in diesem Werk „der Beethovensche Genius auf die originellste Weise hervortritt“.

Das viersätziges Werk hat einen heiteren Charakter, lehnt sich stellenweise an Mozart und Haydn an und findet seinen Höhepunkt in einem temporeichen rhythmischen Finale.

Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur, op.8

Das H-Dur-Trio ist das erste Klaviertrio des deutschen Komponisten und zugleich das letzte, denn Brahms veränderte es so radikal, dass es in zwei verschiedenen Fassungen aus den Jahren 1854 und 1889 vorliegt: der jugendlichen Erstfassung und der formal stringenteren Spätfassung. Das „verneuerte Trio“, wie er die Neufassung nannte, ist Brahmscher Spätstil in Reinform: intensive Verdichtung statt jugendlichem Überschwang, motivische Arbeit statt lyrischer Melodik, Reife des Alters statt jungenhafter Leidenschaft. Auch wenn Brahms-Freunde wie Elisabeth von Herzogenberg, die Ehefrau des Grazer Komponisten Heinrich von Herzogenberg, die jugendliche Frische des Originals vermissten, zählt die Neufassung mittlerweile zu den beliebtesten Kammermusikwerken des Komponisten.

Violine - [Karol Danis](#)

Violoncello - [Reinhard Latzko](#)

Klavier – [Christopher Hinterhuber](#)

Moderation - [Christian Schmidt](#)

Ort: Congress Graz, Kammermusiksaal

Zeit: Donnerstag, 26. März 2026, 19:30 Uhr

Karten: online auf www.musikabendgraz.at oder auf oeticket, telefonisch +43 699 17 20 77 64, per Mail an karten@musikabendgraz.at. Kartenkauf an der Abendkasse möglich.



Medienpartner 26



Porsche Zentrum Steiermark



→ Kultur, Europa, Außenbeziehungen

